

Erasmussemester in Palermo, Italien (Università degli studi di Palermo, Policlinico)

Vorbereitung: Für die Bewerbung in Palermo braucht man neben der ZibMed-Erasmusbewerbung einen Account im *portale studenti*, dort muss man ein Bewerbungsformular ausfüllen und ein Foto hochladen, ansonsten ist keine zusätzliche Bewerbung notwendig. Bei Fragen kann man sich im International Office in Palermo an Richard Orthofer wenden, er spricht Deutsch und kümmert sich um die Erasmusstudenten. Ich hatte keine zusätzliche Krankenversicherung, weil meine KV alles EU-Länder abdeckt, man kann aber eine zusätzliche abschließen, wenn man möchte. Zur Vorbereitung auf das Semester in Palermo habe ich am italienischen Kulturinstitut an der Universitätsstraße einen Sprachkurs gemacht, konnte aber vorher auch schon ein bisschen Italienisch. Ich empfehle allen, die sich für ein Semester in Palermo interessieren, vorher wenigstens ein wenig Italienisch zu lernen, das macht es einfacher, mit den Einwohnern in Kontakt zu kommen, viele können nur sehr schlecht Englisch, und auch im Krankenhaus sprechen lange nicht alle Ärztinnen und Ärzte Englisch. Und um Sizilien richtig kennenzulernen ist Italienisch sowieso unabdingbar! Ein paar Grundkenntnisse reichen aber für den Anfang, vor Ort kann man weitere Kurse besuchen und lernt ja ohnehin schneller die Sprache als von Deutschland aus.

Der Auslandsaufenthalt: Das Studium in Palermo kostet für Erasmusstudierende keine Gebühren. Am Anfang des Aufenthalts muss man ins International Office gehen (im August 2017 war es im Edificio 3 in der Via delle scienze) und sich einschreiben. Danach kann man sich an Adamaria Florena im Policlinico wenden (Anatomia patologica, 1. Etage). Sie kümmert sich um die Erasmus-Mediziner und um das Learning Agreement. Nach dem Besuch bei ihr muss man vor jedem Blockpraktikum zu Dottore Almasio, der einem dann einen Brief und den Unterschriftenzettel für die entsprechende Klinik aushändigt. Das alles kann ein bisschen dauern, weil weder Professoressa Florena noch Dott. Almasio feste Sprechzeiten haben, mit etwas Glück trifft man sie vormittags aber an.

WG-Zimmer kann man über verschiedene Facebook-Seiten finden, oder über eine Agentur der Uni. Meist kosten sie 150-200€. Ich habe im Centro storico gewohnt und würde das allen Erasmusmenschen empfehlen, weil man hier fast alles zu Fuß machen kann und es einfach wunderschön ist! Die Lebenshaltungskosten in Palermo sind etwas günstiger als in Deutschland, auf den Märkten kann man sehr gut und günstig einkaufen und auch kulturelle Unternehmungen wie Kino und Museen kosten meist wenig. In Palermo ist man im Zentrum am besten zu Fuß unterwegs, in der Via Divisi kann man auch ein gebrauchtes Fahrrad kaufen, das kann praktisch sein, um zur Uni und ins Policlinico zu fahren, die Busse habe ich meist nur benutzt, um nach Mondello, den Strandort von Palermo, zu fahren. Abos kosten für Studenten sehr wenig, ungefähr 40€ für 3 Monate, man kann sie am Bahnhof kaufen. Die Busse kommen nicht nach irgendeinem Plan, ich habe sie trotzdem recht häufig benutzt, um ein bisschen aus der Stadt herauszukommen, man muss sich in Sizilien sowieso an ein etwas langsames Leben gewöhnen.

Ich habe in Palermo vor allem Blockpraktika gemacht, eine Vorlesung besucht und zwei Prüfungen abgelegt. Wie immer in Italien kann man als Studierende im Krankenhaus hier sehr wenig machen, und schaut vor allem zu. Dabei ist man meist ziemlich frei und kann sich die OPs oder *ambulatori*, in denen man hospitiert, aussuchen. Einige Ärzte erklären auch vieles, die meisten lassen einen aber einfach nur dabeisitzen. Für die medizinische Ausbildung und klinische Erfahrung allein ist ein Aufenthalt in Palermo daher nicht so geeignet, es ist aber sehr spannend, das *Policlinico* (Uniklinik) dort kennenzulernen. Es herrschen ganz andere Standards als in einer deutschen Uniklinik, es wird häufig mit viel geringeren Mitteln diagnostiziert und behandelt, das war für mich manchmal schockierend. Auf Hygiene und Arbeitsschutz wird viel weniger Wert gelegt als bei uns, und Ärzte haben häufig Entscheidungen getroffen, ohne die betroffenen Patienten auch nur im geringsten miteinzubeziehen oder zu informieren. In den öffentlichen Krankenhäusern sind die Patienten oft recht arm, wer es sich leisten kann, geht meist in eine private Praxis oder in ein Privatkrankenhaus. So war für mich die praktische Erfahrung im *Policlinico* vor allem aus kultureller Perspektive spannend.

Die Vorlesungen waren von der Qualität sehr unterschiedlich, fast immer sprechen sich die Studierenden ab und schreiben zusammen Protokolle, die dann für die Prüfung gelernt werden. Um den Link dazu zu erhalten, muss man sich einfach an italienische Kommilitonen wenden. Als Erasmusstudierende hat man ja häufig

irgendwie einen Sonderstatus inne, bei Fragen zeigen sich die meisten Professoren sehr offen. Fast alle Prüfungen in Italien werden mündlich abgelegt. Ich habe meine Prüfungstermine meist mit den ProfessorInnen persönlich abgesprochen, einige zeigen sich auch offen, die Prüfung auf Englisch abzulegen. Ich habe meine Prüfungen jedoch auf Italienisch gemacht, da freuten sich die Profs und die Vorlesungsskripte sind ja auch auf Italienisch, so kam es mir praktischer vor.

Der Studienalltag im Policlinico ist manchmal ziemlich durcheinander und man muss sich anders als in Köln fast alles selbst organisieren, aber am Ende hat bei mir alles geklappt und ich konnte zwei Prüfungen in Chirurgia generale (Chirurgie) und Oftalmologia (Augenheilkunde) erfolgreich ablegen. Wichtig ist es, früh genug mit den verantwortlichen ProfessorInnen in Kontakt zu treten und von den Kommilitonen die Vorlesungsskripte zu bekommen, dann schafft man es gut durch die Prüfung!

Das Leben außerhalb der Uni ist in Palermo einfach wunderbar! Die Altstadt, das *centro storico*, ist wunderschön, fast alles ist hier zu Fuß gut zu erreichen. Ich habe in einer WG mit anderen ausländischen Studierenden gewohnt, zum Glück aber recht am Anfang schon sizilianische Freunde gefunden, sodass ich direkt viel Italienisch sprechen konnte. Ich habe es als sehr einfach empfunden, in die palermitanischen Kreise integriert zu werden, die meisten Menschen, die ich getroffen habe, waren sehr offen, neue Leute werden fast immer direkt zu allem eingeladen. Anfangs habe ich fast jeden Tag irgendeine Kirche oder ein Museum besichtigt und am Wochenende oft Ausflüge gemacht. In Palermo gibt es kulturell viel zu entdecken, aber auch der Alltag ist schon wunderschön. Essen und Trinken spielen natürlich eine große Rolle in Sizilien, es gibt viele tolle Bars mit gutem Kaffee, die Märkte Ballarò und Capo sind sehr schön und man kann günstig sehr gute regionale Lebensmittel kaufen, und auch in vielen Restaurants gibt es günstig Pasta und lokale *secondi*, die zu probieren es sich immer lohnt. In Palermo ist vor allem abends fast immer draußen etwas los, es gibt Tanzabende auf den Plätzen der Altstadt, zu denen jede Woche viele Studierende kommen, in der Vucciria, ein Viertel der Altstadt, wird jede Nacht zwischen verfallenen Häusern getanzt, oft gibt es Konzerte in der Altstadt verteilt, es gibt jedenfalls viel zu entdecken! In Sizilien gibt es natürlich unglaublich viele Orte, zu denen sich Ausflüge und Reisen lohnen, in der Nähe von Palermo und mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind zum Beispiel Capo Gallo und Cefalù sehr schön.

Ich kann allen, die Lust auf Italien haben, Palermo sehr als Erasmusdestination empfehlen!